

## Paul Morstatt

Medizinalrat, Naturschützer

PAUL MORSTATT, geboren am 7. Dezember 1882 in der Morstattischen Apotheke in Bad Cannstatt, wuchs mit sechs Geschwistern auf. Der Bruder HERMANN (geb. 4. Mai 1877, verstorben Berlin 16. Dezember 1958) wurde ein bekannter Forscher und Praktiker in Pflanzenschutz und Pflanzenpathologie auch der Tropen (Geisenheim a. Rh., Amani, Biologische Reichsanstalt Berlin; Nachruf über Prof. Dr. HERMANN MORSTATT siehe Beitr. Entom. 9, 1959, S. 710–712 und Nachr.bl. D. Pflanzenschutz 11, 1959, S. 47). PAUL MORSTATT schloß an seine Militärzeit in Heilbronn das Studium der Naturwissenschaften in Tübingen an und wechselte dann auf Medizin über; einige Semester verbrachte er in Straßburg und Berlin; 1907 Promotion mit einer psychiatrischen Arbeit (Korsakowscher Symptomkomplex) in Tübingen. Einer Tätigkeit als Schiffsarzt (bis Duala und Nordamerika 1911/12) folgte eine Facharztanstellung in Psychiatrie bei Professor SOMMER in Gießen und ab 1913 in der Heilanstalt Winnental. Hier war MORSTATT mit Unterbrechung durch den Kriegsdienst 15 Jahre tätig. 1928 bis 1948 wirkt er als Arzt am Psychiatrischen Landeskrankenhaus Schussenried. Der Beruf befriedigte ihn sehr, doch fand er noch immer Zeit für vielseitige Interessen auf recht verschiedenen Gebieten. Sein Klavierspiel fügte sich gut in seine Berufsaufgaben, da er den Kranken damit manche Wohltat bereiten konnte. Die Botanik war schon vom Elternhaus her eine geliebte Wissenschaft. Auch die Geologie und die Probleme der Landschaft beschäftigten MORSTATT lebhaft. Er fühlte sich vor allem immer wieder aufgerufen, für Naturverständnis und Naturkunde zu werben, und in diesem Sinn betätigte er sich in einer Reihe entsprechender Vereine und so auch bei uns. Regelmäßig besuchte er unsere Vorträge, bis das Fortschreiten der Jahre ihm die Zureise aus Winnenden, wo er den Ruhestand verbrachte, verbot. Er war häufig Gast in Schloß Rosenstein und brachte immer wieder Anliegen von Naturschutz und Landschaftspflege vor – denn er gehörte zu denen, die einfach nicht damit fertig werden können, daß oft genug Unverstand und Naturferne regieren und die Verantwortung gegenüber künftigen Geschlechtern nicht richtig gesehen wird. Wieder und wieder trat MORSTATT als Warner auf, gewiß nicht bequem für manche, die diese Gesinnung nicht teilen. Man möchte wünschen, daß es mehr solche aktiven Naturkenner und Naturfreunde gäbe! In diesem Sinne werden viele den verdienten Mann in dankbarer Erinnerung behalten.

E. SCHÜZ

## Franz Pfützenreiter

Museumsdirektor, Naturschutzbeauftragter und Vorgeschichtler

DR. FRANZ PFÜTZENREITER wurde am 30. Juni 1888 in Bernterode im Eichsfeld geboren. Er durchlief die Lehrerbildungsanstalt in Schneidemühl,